

## Tour nach Klein-Auheim am 10.10.

Wir trafen uns am ungewohnten Samstag um 10.15 Uhr am Freizeitzentrum Münster. Die meisten EuropaRadler waren aus Roßdorf und Zimmern per Rad gestartet, einige aus Grieshein und Fischbachtal mit dem Auto- die Räder im Gepäck. Nun starteten wir gemeinsam nach Eppertshausen.

Dort ging es in den Wald und auf der Höhe von Nieder-Roden gab es den 1. Plattfuß.

Bei 18 Radlern boten sich sofort mehrere helfende Hände- und mit Hilfe eines lustigen Schaums, der in den Reifen gesprüht wurde, gelang die Reparatur ohne lästiges Ausbauen. Dafür waren alle Umstehenden weiß gesprenkelt, was die Laune beträchtlich hob!

Weiter ging der Weg an Dudenhofen, Jügesheim, Froschhausen und Hainstadt vorbei durch schöne Wälder und ausladende Wiesen bis wir schließlich in Klein-Auheim landeten.

Dort erwartete uns bereits der Vorsitzende des dortigen Heimatvereins, um uns eine Führung durch das Heimat- und Fahrradmuseum zu gönnen. Wir wären am liebsten gleich zu den Rädern gegangen – interessiert uns logischerweise am meisten – aber erst mussten wir uns ausgiebigst durch die Historie von Kl.-Auheim kämpfen. Der Mann war so begeistert, daß wir nicht unhöflich werden mochten.

Dann endlich die Fahr- und Motorräder der bekannten Firma Bauer ( ansässig in Kl.-Auheim bis 1968). Es stellte sich heraus, daß in unseren Reihen eine frühere Koryphäe des Radball-Sports weilte: unser Manfred Gerbig! Und nun stand er neben dem Modell, mit dem er einst Meisterschaften errungen hatte! Bewegt legte er seine Hände um den hohen Lenker – ergriffen war die ganze Gesellschaft!

Aber die Zeit drängte und die Mägen knurrten. In der benachbarten Gaststätte war für uns reserviert und bei Schnitzel und Linsensuppe schafften wir die Grundlage für die Heimreise.

Um 15.10 Uhr stiegen wir wieder auf die Sättel und fuhren nun sehr schön am Main entlang nach Seligenstadt. Das geplante Eis dort fiel leider der vorgerückten Stunde zum Opfer – in Zellhausen noch ein kurzer Stopp, Bernd und seine Radkette hatten miteinander Probleme, und bald erreichten wir Harreshausen, Babenhausen und Altheim, wo wir im Naturschutzgebiet eine lehrreiche Unterbrechung genossen. Dort trennte sich die Gruppe. Die einen holten ihre Autos in Münster, die anderen fuhren direkt nach Dieburg, wo wir gemeinsam im Ristorante Padella“ am Markt einfielen.

Ein gebührender Abschluss für eine wunderbare Tour bei sonnigem Wetter. Die 86 km taten nicht weh – es war alles flach!!

Danke an Kallo Weick, unseren Tourenführer, der den Tag für uns so toll gestaltet hat!!

*Bericht Uli Eckhardt*

